

W i l d f l ä c h e
Helena Doerfel
und Marlo Wolf



13. - 27.8.2023
Kultur Bahnhof Eller

Wildfläche

Der Begriff „wild“ weckt eine Vielfalt von Assoziationen; in Bezug auf Kunst und die Geschichte der Kunst vor allem: ungezügelter, von Regeln und Zwängen befreiter Malduktus mit von der Analogie zur Wirklichkeit abweichender Farbgebung. Berühmt wurden die „Fauves“ des beginnenden 20. Jahrhunderts, die aus dem Schimpfnamen einen Markenartikel kreierten. Rund 80 Jahre später machten die „Neuen Wilden“ Furore: junge KünstlerInnen, die den minimalistischen und intellektbetonten Tendenzen ihres Jahrzehnts Spontanität und Individualität entgegensetzten. Unbändige Wildheit erfordert (über)große Formate. Beide Richtungen blieben aber in der Regel der Gegenständlichkeit und den traditionellen Gattungen verhaftet.

Das „Wilde“ bei Helena Doerfel und Marlo Wolf hat bei aller Ähnlichkeit einen anderen Ausgangspunkt.

Ungegenständlichkeit ist im fortschreitenden 21. Jahrhundert längst etabliert, aber im Verlauf des Schaffensprozesses schafft sich der Gegenstand einen eigenen Platz und geht oft mit dem Abstrakten eine symbiotische Verbindung ein. Unsere Gastkünstler erlauben dem entstehenden und entstandenen Werk Eigenständigkeit und Mitspracherecht, als einem gleichberechtigten Partner, der durchaus Geplantes und Beabsichtigtes über den Haufen werfen darf. Freiheit und Automatismus „lassen Dinge passieren“, was sowohl (konstruktiv) zu völlig neuen Bildideen als auch (destruktiv) zu radikalen Änderungen und sogar kompletten Übermalungen führen kann.

Beiden Künstlern ist bewusst, dass die Inanspruchnahme des Unbewussten durchaus zu Konflikten und Widersprüchen führt, denn es gibt formulierte Gedanken, Vorzeichnungen und auch gegenseitige Kritik, die Konsequenzen hat.

Der Begriff „Fläche“ erweist sich bei näherer Betrachtung als längst nicht so oberflächlich, wie es scheint. Natürlich ist erst einmal die Abgrenzung vom Körperlich-Plastischen gemeint. Aber Mal/Zeichenduktus und die verwendeten Materialien lassen Grenzen uneindeutig werden. Bei Helena Doerfel findet sich pastoser Farbauftrag aus der Tube, der sichtbaren Schatten wirft, bei Marlo Wolf überwindet die Zeichnung die

Grenze zwischen Bildträger und Wand. Helena Doerfel verbindet gemalte Ölfarbe und gesprühtes Acryl, Marlo Wolf pudrige Pastellkreiden und kompakte Ölkreiden, die auch vermalt oder mit Acryl kombiniert werden.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt bei Helena Doerfel auf der höchst expressiven Darstellung differenzierter Aspekte menschlicher Beziehungen mit ihren Machtverhältnissen, Geschlechterrollen und extremen Gefühlszuständen und der Sichtbarmachung von Unveränderlichkeit und Vergänglichkeit, die sich beispielsweise in Symbolen wie Edelsteinen und Rosen manifestieren.

Marlo Wolf, farblich verhaltener, schafft in seinem gestischen, aber auch von Comics und Graffiti inspirierten Zeichenstil auf großen Papierbahnen und Leinwänden eine skurrile kämpferische Welt mit schmerzhaft existenziellen Themen, unter anderem Krieg und Gewalt. Andere Arbeiten erinnern wiederum an meditative ostasiatische Landschaften.

Die Besucher des alten Bahnhofs sind eingeladen auf eine mentale Reise mit einem Ziel, das vermutlich sehr individuell ausfallen wird!

Cornelia Veit

„Intuitive Entscheidungen prägen den künstlerischen Prozess, der zwischen einem unbewussten Wahrnehmungsspiel und intellektuellen Abwägungen hin und her wechselt.“ *(Marlo Wolf)*

„Den Prozess des Malens empfinde ich als ein Spiel, das seine Regeln niemals vollständig preisgibt. Bei aller bewussten Planung bleibt dieses Element des Unbekannten, Ungezügelter, Wilden, das mich fasziniert.“ *(Helena Doerfel)*

Helena Doerfel
helena.doerfel@googlemail.com

1991 Geboren in Karlsruhe
2017-18 Kunsthochschule Mainz, Basisklasse
2018-19 Kunsthochschule Mainz, bei Shannon Bool
ab 2019 Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Andreas Schulze



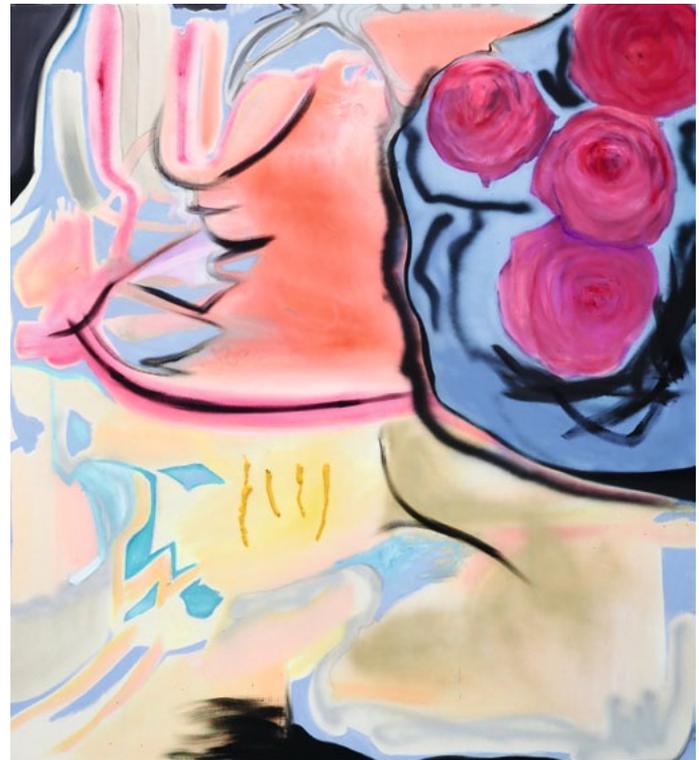
Der Blick | Öl und Acryllack auf Leinwand | 170 x 190 cm | 2023



Detail von Die Teilung | Öl und Acryllack auf Leinwand | 190 x 170 cm | 2023



O.T. | Öl und Acryllack auf Leinwand | 190 x 170 cm | 2023



O.T. | Öl, Linoldruckfarbe und Acryllack auf Leinwand | 170 x 190 cm | 2023



O.T. | Öl, Gouache und Acryllack auf Leinwand | 190 x 170 cm | 2023



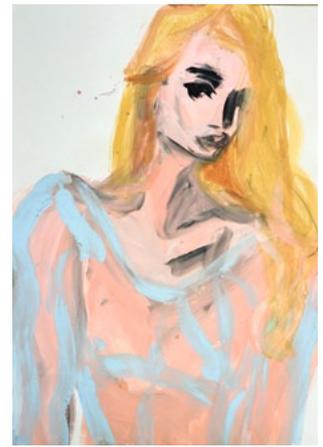
O.T. | Bleistift, Acryl und Acryllack auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Tusche auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Tusche und Acryl auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Tusche und Acryl auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Mischtechnik auf Leinwand | 60 x 80 cm | 2023



O.T. | Tusche und Acryllack auf Papier | DIN A3 | 2023



Bambi | Tusche, Filzstift, Acryl auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Tusche, Acryllack und Filzstift auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Mischtechnik auf Leinwand | 44 x 62 cm | 2023



O.T. | Tusche und Aquarellfarbe auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Tusche, Acryl und Bleistift auf Papier | DIN A3 | 2023



O.T. | Tusche und Filzstift auf Papier | DIN A3 | 2023

Marlo Wolf
marlowolf89@gmail.com

1989 Geboren in Köln
2011-17 Bachelor in Industrial Design an der Folkwang Universität der Künste in Essen
ab 2017 Studium der freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Andreas Schulze



O.T. | Acryl und Sprühfarbe auf Leinwand | 100 x 135 cm | 2023



O.T. | Acryl auf Papier | 150 x 200 cm | 2020



Blauer Sturm | Acryl auf Leinwand | 100 x 135 cm | 2023

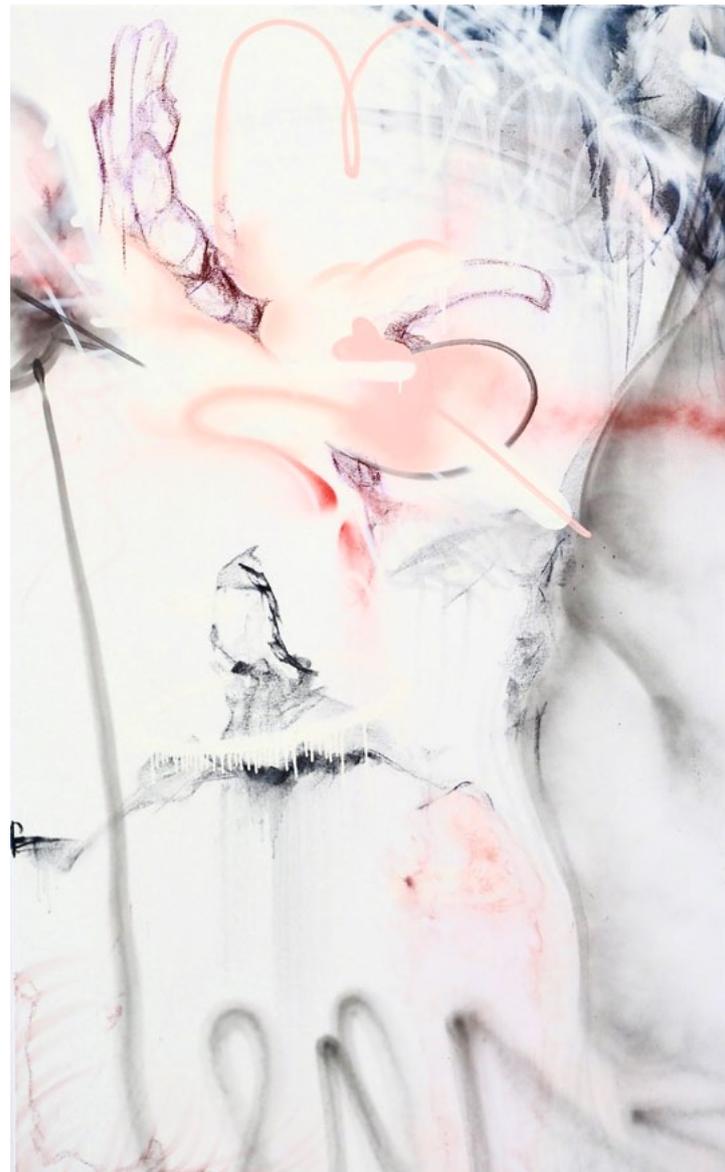
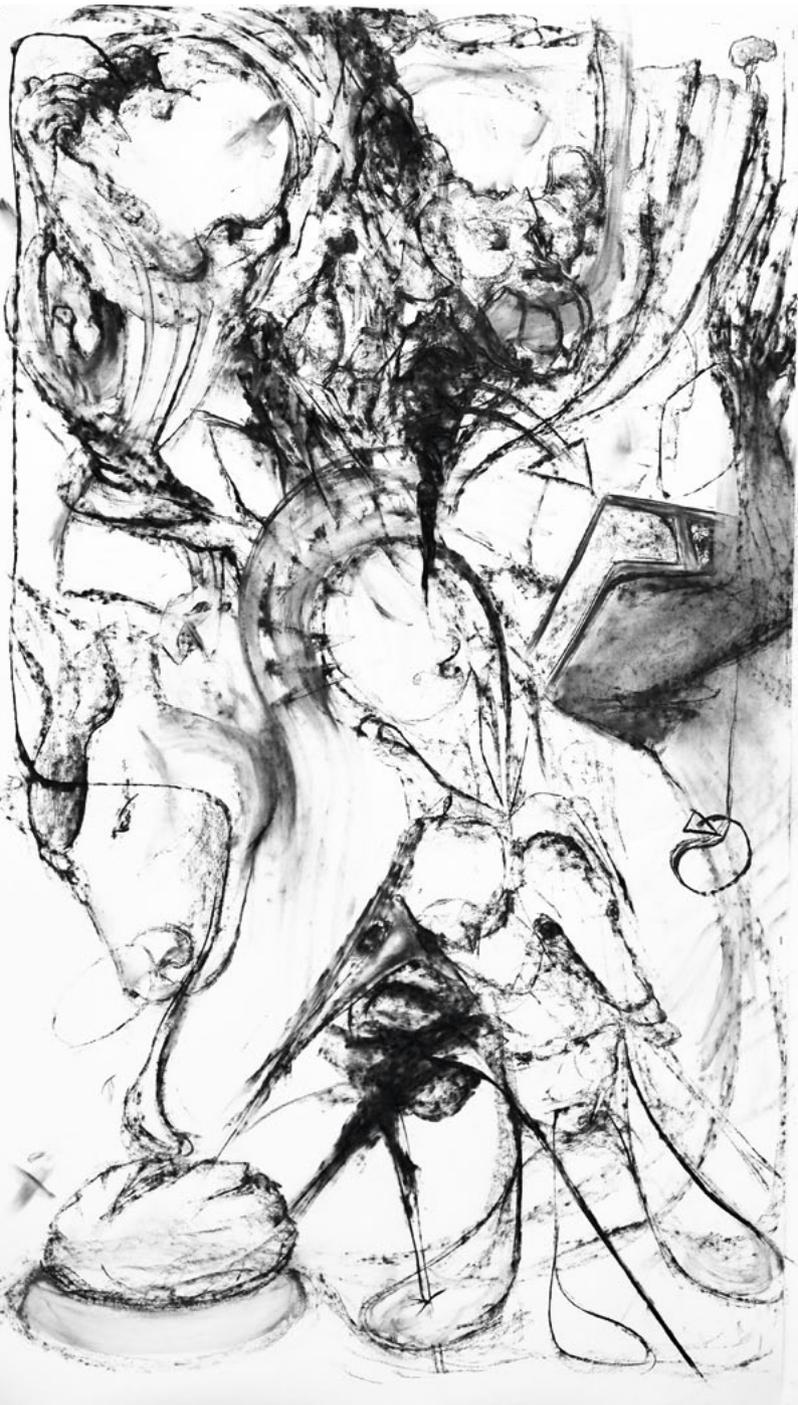


O.T. | Acryl auf Leinwand | 100 x 135 cm | 2023



O.T. | Kohle und Kreide auf Papier | 100 x 180 cm | 2023





Magen | Acryl, Kohle, Kreide und Sprühfarbe auf Leinwand |
110 x 180cm | 2023

links: **Stahl und Brot** | Kohle auf Papier | 110 x 194 cm | 2023



O.T. | Acryl, Kohle, Kreide und Sprühfarbe auf Papier | 270 x 150 cm | 2019



Fortschritt | Kohle auf Papier | 495 x 150 cm | 2023

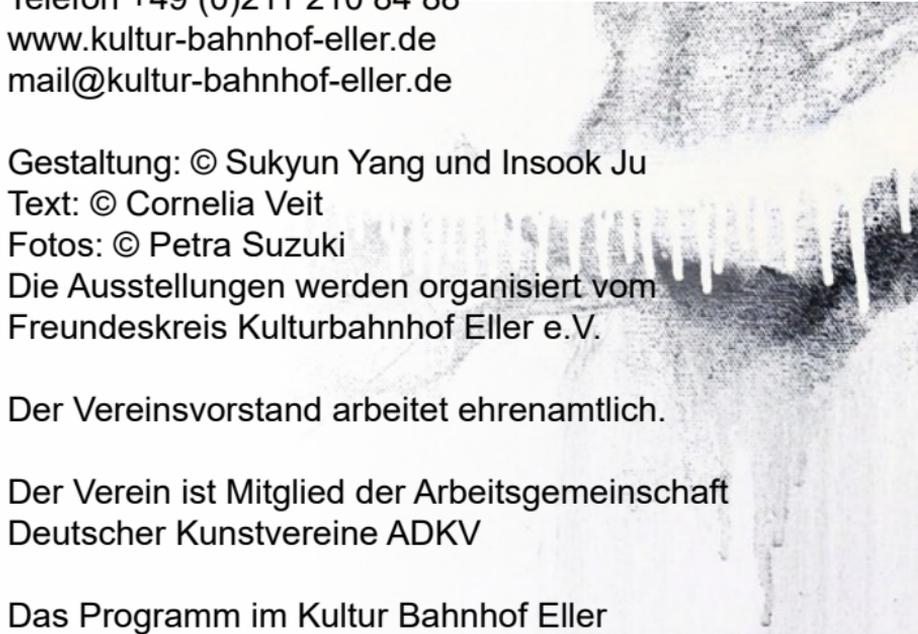
Wildfläche

Helena Doerfel und Marlo Wolf

Ausstellung der Ergebnisse des Sommerateliers
13.8. - 27.8.2023

An abstract painting featuring a large, textured area of warm orange and yellow tones, with some darker, more muted colors in the upper and right portions. The brushstrokes are visible and expressive.

Kultur Bahnhof Eller
Vennhauser Allee 89
40229 Düsseldorf

An abstract painting with a dark, textured background, possibly charcoal or black ink, with some lighter, white or grey areas. The overall effect is more somber and textured than the painting above.

Telefon +49 (0)211 210 84 88
www.kultur-bahnhof-eller.de
mail@kultur-bahnhof-eller.de

Gestaltung: © Sukyun Yang und Insook Ju

Text: © Cornelia Veit

Fotos: © Petra Suzuki

Die Ausstellungen werden organisiert vom
Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e.V.

Der Vereinsvorstand arbeitet ehrenamtlich.

Der Verein ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Kunstvereine ADKV

Das Programm im Kultur Bahnhof Eller
wird gefördert durch das Kulturamt
der Landeshauptstadt Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt